

Schulinterner Lehrplan Europaschule Ostendorf-Gymnasium

Sekundarstufe I

Jahrgangsstufen 7 und 8 (erste Stufe)

Jahrgangsstufen 9 und 10 (zweite Stufe)

Französisch

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
Lage der Schule	3
Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft	3
Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms	4
Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule	4
Verfügbare Ressourcen	5
Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe	6
Hinweise zu Symbolen.....	6
2 Entscheidungen zum Unterricht	7
Unterrichtsvorhaben	7
Leistungsüberprüfung in Klassenarbeiten	32
Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	32
Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	35
Lehr- und Lernmittel	41
3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	42
Fachübergreifende Vereinbarungen	42
Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern	42
4 Qualitätssicherung und Evaluation	43
5 Quellenangaben.....	46

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage der Schule

Trotz der Innenstadtlage ist das direkte Schulumfeld durch die Insellage zwischen Lippe und Lippe-Kanal ruhig und naturnah. Die Kernstadt Lippstadt ist städtisch-industriell geprägt, die zugehörigen Ortsteile eher dörflich-ländlich. Ein größeres Erholungsgebiet und die typischen städtischen Einrichtungen sind mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln und z.T. zu Fuß leicht erreichbar. Durch internationale Firmen wie die HELLA besuchen viele Schülerinnen und Schüler¹ aus anderen europäischen oder auch nicht europäischen Ländern die Europaschule Ostendorf-Gymnasium.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium zeichnet sich durch die Kontinuität im Angebot in Französisch. Diese Sprache kann von der Stufe 7 bis zum Ende der Qualifikationsphase 2 weitergeführt werden.

Die Fachgruppe Französisch arbeitet kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung. Auf der Grundlage der Vorgaben für das Abitur werden Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechend dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler angepasst. Die Lehrkräfte achten darauf, in einem sprachsensibel angelegten Französischunterricht die Ressourcen der Mehrsprachigkeit in den Kursen für die Ausbildung der Sprachkompetenz und des Sprachbewusstseins der Schüler*innen zu nutzen, da einige Schüler*innen Wurzeln in einem Land mit romanischer Sprache haben (z.B. Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch).

¹ Im Folgenden mit Schüler*innen bezeichnet.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm der Europaschule Ostendorf-Gymnasium setzt sich die Fachgruppe Französisch das Ziel, Schüler*innen zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und reflektierten Mediennutzung und -gestaltung eine zentrale Rolle. Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Französischen genutzt.

Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen und freies Sprechen zu ermöglichen.

Vor dem Hintergrund der Zertifizierung des Ostendorf-Gymnasiums als Europaschule sind europäische Schwerpunktthemen im Unterricht ebenso selbstverständlich wie der Erwerb des international anerkannten Sprachenzertifikat DELF. Regelmäßig betreuen Fremdsprachen-Assistent*innen als Muttersprachler den Französischunterricht. So werden die Absolvent*innen unserer Schule in vielfältiger Weise in ihrer interkulturellen Kompetenz gestärkt und auf Leben und Arbeiten in Europa vorbereitet.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Texten der französischsprachigen Literatur und der Weltliteratur. Ebenso sind sie Ausgangspunkt einer reflektierten Medienanalyse, -nutzung und -gestaltung. Außerdem ist der angemessene und normgerechte Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Französischunterrichts. So wird, wie bereits beschrieben, die Mündlichkeit besonders gefördert. Die Fachgruppe unterstützt die kommunikativen Fähigkeiten einerseits durch Übung und Evaluation unterrichtlicher Kommunikationssituationen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Französischunterrichts. Dieses Prinzip wird beispielsweise durch ein langjähriges Aus-

tauschprogramm mit unserer Partnerschule in Lens unterstützt und durch die Teilnahme an Wettbewerben (Landeswettbewerb Fremdsprachen) gefördert.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen:

Die Schulmedienbibliothek ist mit vielen Büchern, darunter viele französischen Werken für alle Anforderungsniveaus ausgestattet.

Die Schule verfügt über ein stabiles WLAN-Netz im gesamten Gebäude. In den Unterrichtsräumen stehen generell Dokumentenkamera, Beamer und Apple-TV sowie Lautsprecher zur Nutzung bereit. Allen Lehrkräften steht ein Dienst-iPad zur Verfügung, mobile iPad-Koffer sind zur stundenweisen Nutzung in Lerngruppen entleihbar. Insbesondere für das Fremdsprachenlernen eignet sich die Arbeit mit den Tablets, da die Schüler*innen einerseits selbstständig die Produktion von Audio- und Videoformaten üben und andererseits ihr Hör-Sehverstehen individuell schulen können.

Ab der Klasse 7 verfügen die Schüler*innen über in der Regel elternfinanzierte eigene iPads, die zentral administriert werden. Auf den Geräten sind jeweils die für den jeweiligen Jahrgang benötigten fachspezifischen Apps installiert, als digitales Schulheft wird GoodNotes verwendet.

Alle Schüler*innen und Lehrkräfte sind in die schulische Lernplattform IServ eingebunden und verfügen über schulische E-Mail-Adressen. Über IServ ist zudem der Stunden- und Vertretungsplan einsehbar. Über das Aufgabentool laden Schüler*innen bearbeitete Aufgaben hoch und erhalten per Text- oder Sprachdatei Rückmeldung durch die Lehrkraft oder Einsicht in Musterlösungen. Die Klassen und Kurse können über einen Messenger innerhalb der Lerngruppe kommunizieren und auch kollaborativ an Dokumenten arbeiten. Die Lernplattform bietet Textverarbeitung und Tabellenkalkulation sowie die Möglichkeit zur Videokonferenz.

Insbesondere für den Fremdsprachenunterricht gibt es eine Vielzahl an Audiodateien in unterschiedlichen Formaten, die mit den herkömmlichen CD-Spielern nicht mehr abgespielt werden können. Eine vielfältigere Einsatzmöglichkeit bietet die Ausstattung der Lernräume mit dem Lautsprecher Kindermann Aktivbox Dome, welcher für die direkte Befestigung an der Projektor-Deckenhalterung geeignet ist. Mit dieser Ausstattung können beispielsweise im Fremdsprachenunterricht individuelle Sprachaufnahmen der Lernenden zentral abgespielt und analysiert werden.

Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer² zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) das Forum oder die Mensa als Unterrichtsraum zur Verfügung.

Ansprechpartnerin für die schulische Medienausstattung: Antje Bornhöft

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende: Clothilde Hülsemann ; Stellvertreterin: Ulrike Bleidick

Hinweise zu Symbolen



Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW



Bezug zum Europaprofil der Europaschule Ostendorf-Gymnasium



Bezug zum KAoA-Konzept der Europaschule Ostendorf-Gymnasium



Bezug zur Verbraucherbildung der Europaschule Ostendorf-Gymnasium

² Im Folgenden mit Lehrer*innen bezeichnet.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrer*innen gemäß Fachkonferenzbeschluss eine verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die gymnasiale Oberstufe allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der *Schulinterne Lehrplan Französisch* ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schüler*innen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Erläuterung der verwendeten Abkürzungen für die Kompetenzen:

- IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz
- FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz (untergliedert sich in die Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen (an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen), Schreiben und Sprachmittlung)
- TMK: Text- und Medienkompetenz
- VSM: Verfügen über sprachliche Mittel
- SLK: Sprachlernkompetenz
- SB: Sprachbewusstheit

Erste Stufe

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 1: *Bonjour Paris!*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

FKK:

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten
- Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen (Begrüßungen)

TMK

Zieltexte : Dialog, Steckbrief

VSM

Aussprache und Intonation: Wort- und Satzmelodie, die *Liaison*, Nasale, stimmhafte und stimmlose Laute (s)

Grammatik: Fragesätze, der unbestimmte/bestimmte Artikel (sg), das Verb *être* , Zahlen 1-14

SLK

Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens, zum globalen Hör- Hörsehverstehen, zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

SB

- einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

Sich begrüßen und verabschieden, sich vorstellen, einfache Kennenlerngespräche, z.B. anhand von Rollenkarten, Einführung von Begrüßungsritualen

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 12 U-Std.



Unterrichtsvorhaben 2: *Les copains et les activités*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

FKK

Leseverstehen

- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen

- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Freizeitangebote in der Schule
- Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen

TMK

Ausgangstexte: Hör- und Lesetexte

Zieltexte: E-Mail, Steckbrief

VSM

Grammatik: Tempusformen: Präsens der regelmäßigen Verben auf –er, der bestimmte/unbestimmte Artikel im Plural, Fragen stellen

Aussprache und Intonation: Intonationsfrage, stumme und klingende Endung

Orthografie: Groß- und Kleinschreibung, grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen, Akzente

SLK

- Einführung von Strategien zur Wort- und Texterschließung

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

Liebingsbeschäftigungen, Begegnungen und Unternehmungen mit Freunden, Beschreibungen von Fotos oder Bildern, Wortschatz zu Musik, Sport und Medien

Mögliche Lernaufgabe: einen französischen Chatpartner finden

Medienkompetenzrahmen NRW:

3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren.

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 13 U-Std.



Unterrichtsvorhaben 3: *L'anniversaire de Jules*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

FKK

Hörverstehen

- einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Schreiben

- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Konsumverhalten, Traditionen (Geburtstagsfeier, besondere Feiertage in Frankreich: Weihnachten und *la galette des Rois*)

TMK

Ausgangstexte

Lesetexte und Hörtexte

Zieltexte E-Mail, Kurzpräsentation

VSM

Grammatik

Possessivbegleiter, das Verb *avoir*, Zahlen von 15-39

Aussprache und Intonation

stummes, offenes und geschlossenes „e“, die *Liaison*

SLK

Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

Leben in einer französischen Familie, Geburtstag feiern, einen Familienstammbaum erstellen, Familie beschreiben, über das Alter sprechen: Monate, Datum, Angaben über den Wohnort machen

Mögliche Lernaufgabe: ein Fest vorbereiten

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 13 U-Std

Unterrichtsvorhaben 4: *Une journée de surprises*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt IKK

Verstehen und Handeln

- sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen

FKK

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- auch einfache non- und paraverbale Signale setzen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben

Sprachmittlung

- als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule und Freizeit in Frankreich, sich verabreden, ein Wochenende planen

TMK

Ausgangstexte: Hör-, Lesetexte, Sach- und Gebrauchstexte

Zieltexte: Stundenplan, kurze Beschreibungen

VSM

Grammatik und Wortschatz

Verneinung, Tages- und Uhrzeit, Wochentage, Präposition *à* und *de* mit bestimmten Artikel, Ausdrücke zum Tagesablauf, das Verb *faire*, *aller*, einfache Satzgefüge: *faire + de* (bei Freizeitaktivitäten),

SLK

Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung (Plakate erklären) und zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren, den Alltag in einer französischen Schule kennenlernen und mit der eigenen Kultur vergleichen, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt, eigene Schule beschreiben

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreitellige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 16 U-Std.



Unterrichtsvorhaben 5: *Le spectacle va commencer!*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung (Theater)

TMK

Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte, Hör-/Hörsehtexte

Zieltexte

Rollenspiele, Interview, digitaler Text: Informationen im Internet beurteilen

VSM

Grammatik und Wortschatz: das Verb *prendre*, der Imperativ, Tempusform: *futur composé*, Fragen mit *est-ce que*, *parce que*-Sätze, Zahlen bis 100, Speisen und Getränke

SLK

Einführung von Strategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

Über ein Vorhaben sprechen, ein Interview durchführen, alltägliche Situationen bewältigen: Preise verstehen und eine Eintrittskarte kaufen

Mögliche Lernaufgabe: Das Leben im eigenen Viertel in einem Videoclip vorstellen, Schulregeln selber mit dem positiven oder verneinten Imperativ verfassen, Verkaufsgespräch als Rollenspiel

Medienkompetenzrahmen NRW:

3.1 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 20 U-Std.



Unterrichtsvorhaben 6: *Trois jours à Nice!*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Verstehen und Handeln

- in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten

FKK

Leseverstehen

- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Informationen über eine Stadt (Nizza und Umgebung) verstehen und weitergeben

Ausgangstexte: Prospekte, Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Blogeintrag und Nachrichtendienste)

Zieltexte: Kurzpräsentation (présentation minute), Video, Plakat

VSM

Grammatik und Wortschatz: direktes und indirektes Objekt, Adjektive und ihre Angleichung, Farbadjektive, das Verb *voir*, das Wetter, Ortspräpositionen

Aussprache und Intonation: offenes und geschlossenes -e-

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung: Informationen über die Stadt Nizza und ihre Umgebung verstehen und herausarbeiten, einen Prospekt verstehen, eine Stadt/eine Region beschreiben

Mögliche Lernaufgabe: eine Situation bei der Touristeninformation simulieren, Information über seine eigene Stadt oder Region in Kleingruppen recherchieren, zusammenstellen und präsentieren

Medienkompetenzrahmen NRW:

2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden ; 2. 2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten ; 4.1. Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren



Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 18 U-Std.

Optionales Unterrichtsvorhaben - MODULE - *À la découverte de Paris*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

FKK

Leseverstehen

- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Einblicke in das Leben in Frankreich: Sehenswürdigkeiten in Paris entdecken, den Weg beschreiben

TMK

Strategien: In Gebrauchstexten einzelne Informationen entnehmen, eine kurze Rede halten (*présentation minute*), Wörter erschließen, mit interaktiven Übungen arbeiten

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte, Flyer, Internetseiten

Zieltexte: Postkarte, E-Mail, Plakate, digitale Texte und Tonaufnahmen

Aussprache und Intonation: Aussprache erschließen

VSM

Grammatik: einfache Konnektoren, Verben *lire* und *écrire*, die Verneinung *ne...rien*, Mengenangaben,

Wortschatz: Wetter und Verkehrsmittel

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

Reisen: Sehenswürdigkeiten in Paris, Freizeitangebote, Essen und Trinken, Wegbeschreibung, Verkehrsmittel in Paris, ein Einkaufsgespräch führen

Mögliche Lernaufgabe:

Galleriegang über Paris mit Plakaten gestalten, virtuelle Besichtigung von Paris mit Bildern, Texten und Tonaufnahmen gestalten



Medienkompetenzrahmen NRW:

2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 10 U-Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 1: *La rentrée des amis*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

FKK

Hör- Hörsehverstehen

- der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen

Leseverstehen

- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- ihre Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen

Schreiben

- wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft (Kontakt mit jemandem aufnehmen), Freizeitgestaltung, Schulalltag (Klassenstufen im *Collège*, der erste Schultag)

TMK

Stichworte notieren, zusammenfassen, das Thema von Gesprächen verstehen (Globalverstehen)

Ausgangstexte: Lesetexte, Bildmedien, Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Zieltexte: Kurzpräsentation: Personen beschreiben, Sprachnachricht aufnehmen

VSM

Grammatik und Wortschatz: die Verben *lire* und *écrire*, *vouloir* und *pouvoir*, Wortschatz zur Personenbeschreibung (Kleidung, Aussehen), zum Wortfeld Schule und Gefühle, Relativsätze mit *qui*, *que*, *où*, Adjektive: *nouveau*, *beau*, Mengenangaben

Aussprache und Intonation: Betonung und Emphase

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

Über Neuigkeiten sprechen, Gefühle und Meinung äußern, Personen beschreiben

Mögliche Lernaufgabe:

Ein Klassenpadlet mit Audioaufnahmen einrichten - Feedback geben und die Aussprache verbessern

Medienkompetenzrahmen NRW:

4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren ; 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen



Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 15 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 2: *Aventures à Paris*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen

Schreiben

- einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen ; Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten

TMK

Ausgangstexte: Lesetexte, Comic, Zeitungsbericht

Zieltexte: Kurzgeschichte

VSM

Grammatik und Wortschatz: Tempusformen: *passé composé* mit *avoir* der unregelmäßigen Verben auf *-er*, unverbundene Personalpronomen, Verben auf *-dre*

Aussprache und Intonation: stumme und klingende Endsilben

SLK

Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

von Erlebnissen an außerschulischen Lernorten berichten; Schul-/Klassenausflug zu einem kulturell bedeutsamen Ort, Nutzungsmöglichkeiten des Smartphones; Probleme; soziale Medien in Alltag und Schule und deren Gefahr, ein Telefongespräch führen, eine Geschichte schreiben, sich in eine andere Person hineinversetzen

Medienkompetenzrahmen NRW:

5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigenen Identitätsbildung nutzen



Mögliche Lernaufgabe: Eine Kurzgeschichte schreiben

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 17 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 3: *En famille à Grenoble*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

FKK

Leseverstehen

- der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren
- am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen

Schreiben

- in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren

Sprachmittlung

- Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Ferien, Konsumverhalten

TMK

Ausgangstexte: Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte

Zieltexte: e-Mail oder Kurznachrichten, einen Blog-Eintrag

VSM

Grammatik: Verben auf *-ir*; die Verben *venir, savoir, devoir*, das Passé composé mit *être* und unregelmäßige Verben mit *avoir*, Verneinung: *ne...rien, ne .. personne*

Wortschatz: Bewegungsverben, die Wohnung, die Familie (Wiederholung)

SLK

Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen, Erarbeitung von Strategien zur Verbesserung der Rechtschreibung

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

Aus den Ferien mit Bewegungsverben schreiben, eine Informationsbroschüre verstehen und präsentieren, Aktivitäten präsentieren, etwas vorschlagen, vereinbaren.

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreitellige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 15 U-Std

Unterrichtsvorhaben 4: *À table ! On mange !*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt IKK

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen
- auch non- und paraverbale Signale setzen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten
- Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten

TMK

Zieltexte: Dialoge, Ein Koch-Tutorial verfassen/als Video aufnehmen

VSM

Grammatik: der Teilungsartikel und Mengenangaben mit *de*, die Verben *mettre*, *boire*, *connaître*, Pronomen *en*, *il faut*

Wortschatz: Zahlen über 100, Wortschatz zu Statistiken, Lebensmittel, das Gedeck

SB

die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

Französische Essgewohnheiten entdecken, ein Rezept verstehen, das Ess- und Konsumverhalten in Frankreich und das eigene Konsumverhalten beschreiben und reflektieren

Mögliche Lernaufgabe: Ein Koch-Tutorial aufnehmen, ein Einkaufsgespräch verstehen und simulieren

Verbraucherbildung:

Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum (Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung) Bereich B *Ernährung und Gesundheit* ; Bereich D *Leben, Wohnen und Mobilität*



Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 17 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 6: *Les médias et moi*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren
- mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten
- Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen

TMK

Informationen finden und schriftlich wiedergeben, einen Text überprüfen, gemeinsam arbeiten

Ausgangstexte: Hör-/Hörsehtexte, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Podcast

Zieltexte: Umfrage, Bericht, kurze Sachtexte

VSM

Grammatik und Wortschatz: Verben auf *-ir (choisir)*, Inversionsfrage, indirekte Objektpronomen *lui* und *leur*, Wortschatz zu Medien im Alltag, Statistik verstehen

SLK


Einführung von Strategien zum flüssigen Sprechen: zum nachhaltigen Umgang mit erkannten fehler-schwerpunkten, zum selbständigen Umgang mit Feedback

SB


ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

 Informationen zu bekannten/ausgewählten Sozialen Medien und Apps verstehen, recherchieren, vorstellen, sowie Videoportale, Streamingdienste und soziale Netzwerke im Alltag von französischen und deutschen Jugendlichen entdecken und darüber berichten und reflektieren

Medienkompetenzrahmen NRW:

 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigenen Identitätsbildung nutzen ; 5.4 Medien und ihre Wirkung beschreiben, kritisch reflektieren

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 20 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 5: *Degemer mat e Breizh!*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

Einstellungen und Bewusstheit

- Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Schreiben

- digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen

TMK

- im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte und Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle und regionale Besonderheiten, Umgang mit Traditionen

TMK

Ausgangstexte: Hörsehtexte, Werbetext, Annonce, Bildmedien, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Wetterbericht

Zieltexte: E-mail, digitaler Reiseführer

VSM

Grammatik: Verb: dire direkte Objektpronomen *me, te, le/la, nous, vous, les*, indirekte Rede und Frage, die Objektpronomen *quel und ce*

Aussprache und Intonation: „h“ *aspiré* et „h“ *muet*

Wortschatz: Ferien, Verkehrsmittel, Jahreszeiten und Wetter

SLK

Strategien einen Sachtext vorbereiten, schreiben und überprüfen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung

Sich über die bretonische Region anhand von audiovisuellen Materialien informieren, ein Reisespekt über die Bretagne verstehen, für eine Region Werbung machen, über Aktivitäten sprechen

Mögliche Lernaufgabe: eine Klassenfahrt in die Bretagne planen und vorstellen

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 17 U-Std.



Zweite Stufe

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 1: *Vive les échanges !*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Verstehen und Handeln

- in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

FKK

Leseverstehen

- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Hör-/Hörsehverstehen

- Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren, sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen
- auch non- und paraverbale Signale setzen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, von Ereignissen berichten, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern, mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen
- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren

Schreiben

- in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen
- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren

Sprachmittlung

- zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen und wiedergeben



Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeit, Gestaltung, Umgang mit Vielfalt ; Einblick in das französisch Schulsystem

TMK

Ausgangstexte: Hör-/Hörsehtexte, Annonce, Lesetexte, Interview

Zieltexte: Anzeige, Steckbrief, Sprachnachricht, Blogbeiträge, Dialoge

VSM

Grammatik: direkte, indirekte Objektpronomen (Wiederholung), das Passé composé (Wiederholung), die Steigerung des Adjektivs, der Indefinitbegleiter *tout*

Wortschatz: Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern, Wortschatz zum Thema Austausch

SLK

Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Verbesserung der Rechtschreibung und zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher

SB

semantische und strukturelle Zusammenhänge, sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und einzelne Varietäten des Sprachgebrauch erkennen, die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks beurteilen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

einen Austausch vorbereiten, über einen Austausch berichten, über Erlebnisse berichten, kulturelle Besonderheiten: „typisch Französisch“, Gemeinsamkeiten und kulturelle Unterschiede verstehen, Austausch- und Aufenthaltsprogramme vorstellen (*Brigitte Sauzay, Programme Voltaire*)

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 18-20 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 2: *Une histoire d'amitié*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Interkulturelle Vorstellungen und Bewusstheit

- zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritische Stellung beziehen

FKK

Leseverstehen

- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, von Ereignissen berichten, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern
- mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen

Schreiben

- in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen
- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren
- wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen

Sprachmittlung

- zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen und wiedergeben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

- Lebenswirklichkeit und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Liebe, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Engagement, Wohnen, Konsumverhalten, Umweltschutz.
- Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/ einem frankophonen Land: Kulturelle Aspekte (Literatur aus Québec)

TMK

Ausgangstexte: kürzere narrative Texte (Roman auszüge), *bande dessinée*, Hör- und Hörsehtexte

Zieltexte: Zusammenfassung, Tagebucheintrag, Blogeintrag, eine BD

VSM

Grammatik: die Verben *vivre*, *croire*, Bildung des *Imparfait*, das *Imparfait* und *Passé composé* im Vergleich, das Adverb und seine Bildung

Wortschatz: das Präfix *re-*, Wortschatz zu Freundschaft, zwischenmenschliche Beziehungen, Familienalltag und Roman

SLK

Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Verbesserung der Rechtschreibung und zur Wortschatzarbeit (Wörterbuch benutzen), zur Organisation von Schreibprozessen



Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

Eine Geschichte schreiben, über einen Vorfall berichten, Lesen eines authentischen Textes in Auszügen (*roman jeunesse*), über Gewohnheiten in der Vergangenheit erzählen, Von Ereignissen berichten, eine Perspektivenwechsel vornehmen, Stellung nehmen und eine Zusammenfassung schreiben, ein deutsch-französisches Wörterbuch benutzen

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 18-20 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 3: *S'engager, pourquoi pas?*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Interkulturelle Vorstellungen und Bewusstheit

- repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

FKK

Leseverstehen

- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige einzelnen Informationen entnehmen.

Hör-/Hörsehverstehen

- Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen
- auch non- und paraverbale Signale setzen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren

Schreiben

- in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen

Sprachmittlung

- für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen
- bei der Sprachmittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

- Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs: ehrenamtliche Tätigkeiten

TMK

Ausgangstexte: didaktisierte Texte, Hör- und Hörsehtexte, Annonce, Flyer, Plakate

Zieltexte: Bericht über den Wochenablauf

VSM

Grammatik: die reflexiven Verben im Präsens und in der Vergangenheit, *être en train de faire qc / venir de faire qc*

Wortschatz: *les petits boulots*, Jobanzeigen, Tages- und Wochenablauf

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

Über den Tagesablauf, Aufgaben im Haushalt und Nebenjobs sprechen und berichten, über ehrenamtliche Tätigkeiten und Nebenjobs sprechen, von seinem Engagement sprechen / eine wohltätige Organisation vorstellen

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 18-20 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 4: *Voyage en Martinique*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Interkulturelle Vorstellungen und Bewusstheit

- Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen

FKK

Leseverstehen

- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige einzelnen Informationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen
- auch non- und paraverbale Signale setzen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen
- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren

Schreiben

- wesentliche Inhalte von fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen
- Arbeitsergebnisse dokumentieren

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

- Erste Eiblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle Aspekte

TMK

Ausgangstexte: didaktisierte Lesetexte, sowie Hör- und Hörsehtexte (Sprachnachrichten, Radiobeitrag)

Zieltexte: Zusammenfassung in Form von Stichpunkten, Kurzpräsentation

VSM

Grammatik: das *futur simple*, das Adjektiv *vieux*, die Pronomen *en* und *y*, das Verb *rire*, das Verb *courir*, *personne ne... / rien ne...*

Wortschatz: Ländernamen, Wortfelder Landschaft, Gastronomie, Tourismus, Traditionen, *une situation d'urgence*

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

eine frankophone Region entdecken, ein Bild beschreiben, wichtige Informationen in Form von Stichworten festhalten

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 16 U-Std.



Unterrichtsvorhaben 5: *Vivre à Marseille*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

FKK

Leseverstehen

- klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Hör-/Hörsehverstehen

- klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen
- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren

Schreiben

- digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen

Sprachmittlung

- zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen und wiedergeben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

- Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität

TMK

Ausgangstexte: didaktisierte Texte, Hör- und Hörsehtexte

Zieltexte: Plakate, Kurzpräsentation, Video

VSM

Grammatik: die unverbundenen Personalpronomen, die Relativpronomen, die Adverbien, die Inversionsfrage (Wiederholung), die *mise en relief*, der Komparativ des Adverbs, der Superlativ des Adverbs

Wortschatz: thematischer Wortschatz zum Stadtleben

SLK

Vertiefung und Erweiterung von Strategien zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

die Stadt und Umgebung von Marseille unter unterschiedlichen Gesichtspunkten entdecken (touristisch, soziokulturell...)

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 16-18 U-Std.



Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 1: *De l'école au monde du travail – mes premières expériences professionnelles*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- In formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln.

FKK

• Sprachmittlung

als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben

Schreiben

- unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen,
- in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Einblicke in das französische Schulsystem; Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten

TMK

Ausgangstexte: Flyer, Karikatur, Plakat

Zieltexte: Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch formeller und informeller Brief, E-Mail

VSM

Grammatik: frequente Formen des *subjonctif*

Wortschatz: Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

Potenzialanalyse; Fragen der Anbahnung, Durchführung und Auswertung von Praktika und Nebenjobs im zielsprachlichen Ausland; Sensibilisierung für den beruflichen Lebenslauf.

Lernaufgabe: Vorbereitung einer Bewerbungssituation im zielsprachlichen Ausland

Aufgabentypen für die Klassenarbeit

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 20 U-St.



Unterrichtsvorhaben 2: *La France aujourd'hui - Comment vivre ensemble?*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen
- Repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

TMK

- verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität

TMK

Ausgangstexte: Zeitungsartikel, einfaches Interview, Rundfunkformate, Podcast; Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten

Zieltexte: Kurzpräsentation, Videoclip

VSM

Grammatik: Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung

Frankreich als historische und aktuelle Migrationsgesellschaft; Integration, Segregation und Diskriminierung; Familiengeschichten vor internationalem Hintergrund

Mögliche Lernaufgabe: Erstellung eines Videoclips zum Themenfeld kultureller Diversität

Aufgabentypen für die Klassenarbeit

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 25 U-St.

Unterrichtsvorhaben 3: *À la découverte de la francophonie - Les Antilles françaises!*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen

FKK

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen, Sprechen: an Gesprächen teilnehmen
- sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen
- zur Aufrechterhaltung der Kommunikation geeignete Kompensationsstrategien einsetzen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle Aspekte

TMK

Ausgangstexte: Zeitungsartikel, einfaches Interview Bildmedien

Zieltexte: Kurzpräsentation, Dialog, Diskussion, Debatte

VSM

Grammatik: Passivkonstruktionen


SLK

Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens und zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

La Guadeloupe und/oder La Martinique als französische Übersee-Départements: Verwaltung, Wirtschaft, koloniales Erbe, kreolische Kulturen, Tourismus

 **Mögliche Lernaufgabe:** simulierte Podiumsdiskussion zu einer Imagekampagne der französischen Antillen

Aufgabentypen für die Klassenarbeit

Schreiben, Leseverstehen oder Hör-/Hörsehverstehen oder Mediation, Grammatik

Zeitbedarf: ca. 25 U-St.

Unterrichtsvorhaben 4: *C'est ici qu'on lit - rencontre littéraire*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen,

FKK

Leseverstehen

- klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen

TMK

- Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen
- Texte und Medienprodukte in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: kulturelle Aspekte

TMK

Ausgangstexte: Gedicht, kürzere narrative Texte


Zieltexte: Tagebucheintrag und innerer Monolog

VSM

Grammatik: Tempusformen: *passé simple* nur rezeptiv

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung

 Literarisches Leben in Frankreich (Autorinnen und Autoren, Verlage, Preise) am Beispiel von Gedichten und ausgewählten Auszügen aus narrativen Texten

Mögliche Lernaufgabe: *le salon de la critique littéraire* - Austausch über Lektüreerfahrungen (Vorstellung von Texten sowie Autorinnen und Autoren), literarische Wertung, simulierte Preisvergabe durch Jury.

Aufgabentypen für die Klassenarbeit

Schreiben, Leseverstehen oder Hör-/Hörsehverstehen oder Mediation, Grammatik

Zeitbedarf: ca. 25 U-St.

Leistungsüberprüfung in Klassenarbeiten

Die Klassenarbeiten bestehen aus mindestens zwei, maximal drei Teilen. Verpflichtend in jeder Klassenarbeit ist die Kompetenz „Schreiben“. Sie wird kombiniert mit ein bis zwei der folgenden Kompetenzen: Hör-/Hörsehverstehen*, Leseverstehen*, Sprachmittlung* und Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik und Wortschatz). Die mit „*“ gekennzeichnete Kompetenzen sind mindestens einmal pro Schuljahr zu überprüfen.

Die Anzahl der Klassenarbeiten für die Jahrgangsstufe 7 beträgt sechs Klassenarbeiten (drei pro Halbjahr). Optional kann eine Klassenarbeit im Schuljahr durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt werden.

Die Anzahl der Klassenarbeiten für die Jahrgangsstufe 8 beträgt fünf Klassenarbeiten (drei im ersten Halbjahr und zwei im 2. Halbjahr). Im 2. Halbjahr kann eine der Klassenarbeiten durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt werden.

Die Klassenarbeiten in den Jahrgangsstufen 7 und 8 dauern eine Unterrichtsstunde (45 Minuten).

Die Anzahl der Klassenarbeiten für die Jahrgangsstufe 9 und 10 beträgt vier Klassenarbeiten (zwei pro Halbjahr). Die Arbeiten dauern 45 bis 90 Minuten.

Weitere Informationen zur Leistungsüberprüfung sind im Leistungskonzept des Faches (siehe 2.4) zu finden.

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1) Schüler*innen werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 3) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- 4) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation vor Arbeitsergebnissen.
- 5) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schüler*innen.

- 6) Der Unterricht trägt zur Persönlichkeitsbildung und auch zu einer ersten beruflichen Orientierung der Schüler*innen bei.
- 7) Die Schüler*innen werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- 8) Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schüler*innen evaluiert.
- 9) Die Schüler*innen erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 10) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

- 11) Der Französischunterricht vermittelt sprachlich-kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, die eine wichtige Voraussetzung für angemessenes und erfolgreiches Handeln im privaten wie beruflichen Leben sind.
- 12) Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I ist dem übergreifenden Ziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet, welches auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder und Regionen ausgerichtet ist.
- 13) Der Französischunterricht vermittelt grundlegende Einblicke in die Vielfalt der Lebenswirklichkeiten frankophoner Kultur- und Sprachräume.
- 14) In der Auseinandersetzung mit adaptierten und einfacheren authentischen französischsprachigen Texten und Medien stärkt er im Einklang mit den anderen Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes die Entwicklung von Text- und Medienkompetenz.
- 15) Der Französischunterricht der Sekundarstufe I konzentriert sich auf die systematische Entwicklung und Erweiterung interkultureller kommunikativer Kompetenz in konkreten Anwendungsbezügen. Die Auseinandersetzung mit altersadäquaten, lebensweltlich relevanten und anwendungsorientierten Aufgabenstellungen befähigt Schüler*innen zum mündlichen und schriftlichen Diskurs, der zu einer grundlegenden Verstehens- und Mitteilungsfähigkeit führt.
- 16) Bei der Verwendung des Französischen als Arbeits- und Kommunikationssprache orientiert sich der Unterricht am Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Damit vertieft der Französischunterricht der Sekundarstufe I auch die erforderlichen Kompetenzen, die das fach- und anwendungsbezogene Lernen in unterschiedlichen Organisationsformen bilingualen Unterrichts ermöglichen.
- 17) Die Orientierung am „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“ (GeR) sichert die Internationalisierung fremdsprachlicher

Standards und ermöglicht eine differenzierte Sicht auf die zu vermittelnden kommunikativen Kompetenzen.

- 18) Der Französischunterricht unterstützt die Lernenden bei der Entwicklung ihrer individuellen Mehrsprachigkeitsprofile. Dies geschieht auch mittels einer gezielten Anbahnung grundlegender Sprachlernkompetenz, welche Lernenden helfen soll, die französische Sprache unter Einbeziehung fremdsprachlicher Vorerfahrungen bewusster und effizienter zu erlernen.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Bezugsrahmen der Leistungsbewertung

Die Grundlagen für die Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung im Fach Französisch sind:

- § 48 SchulG
- Für die Sekundarstufe I: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium in NRW Französisch, Kapitel 3 (S. 45-48).
- APO Sek I
- Aktuelle Erläuterungen des Schulministeriums NRW (Bildungsportal des Landes NRW)

Die o.g. Vorgaben werden durch das schulinterne Fachcurriculum Französisch der Europaschule Ostendorf-Gymnasium durch einzelne Akzent- und Schwerpunktsetzungen ergänzt.

Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar.

Grundsätze der Leistungsbewertung an der Europaschule Ostendorf-Gymnasium

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen, die sich an den Bereichen Sprache, interkulturelles Lernen, Umgang mit Texten und Medien sowie Methoden und Formen des selbstständigen Arbeitens, orientieren³.

Die Leistungsbewertung stellt auch eine Grundlage für die weitere Förderung der Schüler*innen dar. Daher ist es wichtig, dass im Zusammenhang der Bewertung möglichst auch eine Diagnose des erreichten Lernstandes erfolgt und Hinweise für das Weiterlernen gegeben werden. Die Lehrperson gibt jeder Klasse bzw. jedem Kurs zu Beginn des Schulhalbjahres Grundsätze und die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform bekannt. Auf Anfrage gibt die Lehrperson in der folgenden Unterrichtsstunde Auskunft über den Leistungsstand eines Schülers.

Die Gesamtnote setzt sich zu gleichen Teilen aus den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Mitarbeit“ zusammen.

³ S. *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Französisch in Nordrhein-Westfalen*, S.13. Diese Kompetenzbereiche sind die Sprachlernkompetenz, die interkulturelle kommunikative Kompetenz, die funktionale kommunikative Kompetenz, die Text- und Medienkompetenzen, die Sprachlernkompetenz und die Sprachbewusstheit.

Kriteriengestützte Korrekturen

Im Fach Französisch werden die Korrekturen von Leistungsüberprüfungen kriteriengestützt angelegt und den Schüler*innen transparent gemacht.

Die Rückmeldung über die Textproduktion bei Klassenarbeiten der Sekundarstufe I wird durch die Erstellung eines Bewertungsbogens, des sog. *Erwartungshorizontes*, mit positiv formulierten Einzelkriterien gestaltet. Dieser enthält die erwarteten Schülerleistungen. Hierbei werden die Teilleistungen *Inhalt* (differenziert nach Teilaufgaben) und *Sprache* (differenziert nach *kommunikativer Textgestaltung*, *Ausdrucksvermögen* und *Sprachrichtigkeit*) ausgewiesen.

Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I⁴

Die Termine für die Klassenarbeiten werden in der Sekundarstufe I von allen Fremdsprachenlehrern und des Wahlpflichtbereiches II zentral festgelegt und frühzeitig bekannt gegeben.

Die Klassenarbeiten überprüfen rezeptive und produktive Leistungen anhand von mehreren Teilaufgaben. Diese stehen in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang.

Überprüft werden die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz- und Grammatikaufgaben) und das Schreiben (Textproduktion). Die Überprüfung der kommunikativen Kompetenz (Lese- oder Hörverstehen) kann durch eine Lese- oder Hörverstehensaufgabe bzw. Hörsehverstehensaufgabe erfolgen.

Einmal pro Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung oder eine andere alternative Lernleistungen (z.B. Portfolio) ersetzt werden. Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium sieht eine mündliche Leistungsüberprüfung allerdings erst in der Oberstufe vor. Für die Klasse 8 wird jedoch in Zukunft eine mündliche Leistungsüberprüfung geplant.

Aus den Vorgaben bezüglich der Leistungsbewertung an der Europaschule Ostendorf-Gymnasium (s. Homepage) ergeben sich die folgenden Notenabstufungen für die Sek I:

Für die Sekundarstufe I und Einführungsphase	
Punktzahl in %	Noten
87 - 100 %	sehr gut
73 - 86 %	gut
59 - 72 %	befriedigend

⁴ S. „Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung“, in: *Kernlehrplan für das Gymnasium Französisch – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen*, S. 45-47.

45 - 58 %	ausreichend
18 - 44 %	mangelhaft
0 - 17 %	ungenügend

Einsatz von Wörterbüchern

Die Schüler*innen werden im Rahmen des Unterrichts ab Klasse 9 mit dem Umgang mit (online-) Wörterbüchern vertraut gemacht und arbeiten regelmäßig damit in unterschiedlichen Unterrichtsphasen. Der Einsatz von Wörterbüchern bei schriftlichen und mündlichen Leistungsüberprüfungen in der Sekundarstufe I ist aber nicht gestattet.

Schriftliche Übungen

Schriftliche Übungen, d.h. vor allem Vokabeltests, dienen der kontinuierlichen Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht. Die Fachkonferenz Französisch hat sich hierzu auf folgende einheitliche Standards verständigt:

- Schriftliche Überprüfungen werden in der Regel angekündigt.
- Die Noten der Überprüfungen gehen in angemessenem Umfang in den Bereich der sonstigen Mitarbeit ein. Die Schüler*innen werden entsprechend informiert (S. Kapitel *Sonstige Mitarbeit*).
- Bestandteile einer schriftlichen Überprüfung können Vokabeln sowie grammatische Formen sein. Teilpunkte bzw. halbe Fehler sind möglich.

Bewertung von Vokabeltests

Im Fach Französisch werden in der Sekundarstufe I regelmäßig Vokabeltests geschrieben. Es werden dabei bis zu 20 Vokabeln abgefragt (i.d.R. 10, 15 oder 20 Vokabeln).

Die Tests können in unterschiedlichen Formaten gestellt werden, z. B. deutsch-französische Übersetzung, französisch-deutsche Übersetzung, Lückentexte, themenbezogene Mindmaps o. Ä. Sie können auch grammatische Überprüfungsformen enthalten, wie beispielsweise die Konjugation von Verben o. Ä.

Ferner können sowohl einzelne Wörter und als auch vollständige Sätze bzw. feststehende Ausdrücke abgefragt werden. Vollständige Sätze werden dabei mit mehr als einem Punkt gewertet.

Im Anfangsunterricht der Klasse 7 werden Rechtschreib-, Akzent- und Zeichensetzungsfehler als ganzer Fehlerpunkt gewertet. Ab Klasse 8 werden Genus-, Akzent- und Zeichensetzungsfehler als halber Fehlerpunkt gewertet. Alle weiteren Fehler (falsches Wort, falscher Ausdruck, Satzbau...) werden mit einem ganzen Fehlerpunkt bewertet.

Fehlende/ unleserliche Vokabeln bzw. Ausdrücke werden mit 1,5 Fehlerpunkten gewertet.

Für die Bewertung von Vokabeltests in der Sek. I hat sich die Fachschaft auf folgendes Punkteschema geeinigt:

Bei 10 erreichbaren Punkten		Bei 15 erreichbaren Punkten		Bei 20 erreichbaren Punkten	
Fehlerpunkte	Note	Fehlerpunkte	Note	Fehlerpunkte	Note
0-1	1	0-1,5	1	0-2	1
1,5-2	2	2-3	2	2,5-4	2
2,5-3	3	3,5-4,5	3	4,5-6	3
3,5-4	4	5-6	4	6,5-8	4
4,5-7	5	6,5-8,5	5	8,5-14	5
ab 7,5	6	ab 9	6	ab 14,5	6

Sonstige Mitarbeit⁵

Der Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ umfasst alle Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden können.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

Zur Sonstigen Mitarbeit im Fach Französisch zählen z.B.:

1. die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht:

- verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- kommunikatives Handeln: Individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Hör- und Leseverstehen als Basis für die Teilnahme am Unterricht
- schriftliche und mündliche Sprachproduktion
- kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit

2. die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen:

- kurze, schriftliche Übungen, z.B. zur Grammatik

⁵ In Anlehnung an: Sommerfeldt, K. (Hg.), *Französisch Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin 2011.

- Vokabelüberprüfungen
- Präsentation von Einzel- und Gruppenarbeitsergebnissen
- Überprüfung des Hör- / Hörseh- oder Leseverstehens

3. Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die einzeln oder in einer Gruppe bearbeitet werden, z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Padlet

Für die Festlegung einer Note im Bereich der sonstigen Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

- Grad der Bereitschaft und des Interesses, sich mit Problemstellungen des Französischunterrichts auseinanderzusetzen
- inhaltliches Wissen
- Beherrschen der Methoden zur Informationsaufnahme, Informationsverarbeitung und Informationsbewertung
- Grad der Sprachbeherrschung (Grammatik, Wortschatz, Aussprache)
- Grad der Selbstständigkeit

Kriterien für die Zuordnung zur Notenskala ⁶

Folgende weitere Kriterien - ergänzend zum schulischen Leistungskonzept (siehe Homepage) - sind zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit grundlegend:

sehr gut: sehr kontinuierliche, ausgezeichnete Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; sehr interessierte, kommunikationsfördernde Teilnahme am Unterricht; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen Sprachrichtigkeit/ Ausdrucksvermögen/ syntaktische Komplexität / Textaufbau.

gut: kontinuierliche, gute Mitarbeit; gute Beiträge, produktive, interessierte, kommunikationsfördernde und motivierende Teilnahme am Unterricht; sicherer Sprachgebrauch

befriedigend: meistens interessierte, kommunikative, durchschnittliche Mitarbeit; zurückhaltende aber aufmerksame Teilnahme; gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch.

ausreichend: seltene Beteiligung, kontinuierliche Beteiligung bei fachlichen Ungenauigkeiten, Beteiligung nur auf Ansprache, stört gelegentlich, sehr passive Teilnahme am Unterricht, unstrukturierte oder wenige Beteiligung; wenig produktive Beiträge; Fähigkeit, sich grundlegend in der Zielsprache verständlich zu machen

mangelhaft: nur sporadische Mitarbeit; kaum kommunikative Beteiligung; fachliche Defizite, meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache.

ungenügend: fehlende fachliche Kenntnisse; Unfähigkeit, die Zielsprache anzuwenden; keinerlei aktive Teilnahme am Unterricht.

⁶ APO-SI und APO-GOST (2. Abschnitt, §16) und in Anlehnung an: Paradies, Liane /Wester, Franz / Greving, Johannes.: *Leitungsmessung und -bewertung*, Berlin 2005, S. 6.

Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz vom 01. April 2020 hat sich für die Sekundarstufe I für die digitale Version des neuen Lehrwerk *Découvertes* aus dem Klett-Verlag entschieden. Die Schüler*innen haben das Lehrwerk als e-Book auf ihren iPads.

Die Anschaffung des Arbeitsheftes mit dem digitalen Zusatzangebot (*cahier d'activités*) zum passenden Buchband durch die Eltern ist unabkömmlich, da es nicht nur zusätzliche Übungs- und Wiederholungsmöglichkeiten, sondern auch Hör- und Hörsehaufgaben, Erklärvideos oder die Vertonung aller Vokabeln aus dem Schülerbuch bietet.

Für die digitale Arbeit liegen passend zum eingeführten Lehrwerk interaktive Tafelbilder und Materialien im digitalen Unterrichtsassistent der Lehrkräfte.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen in der Lehrerbibliothek Bände und andere themenbezogene Materialien aus der Reihe *Découvertes* als Präsenzexemplare zur Verfügung.

Für Förderangebote im Fach Französisch entscheidet die jeweilige Lehrkraft in Abstimmung mit der Fachschaft, ob weiteres Begleitmaterial angeschafft wird.

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifende Vereinbarungen

Der Französischunterricht kann Berührungspunkte zum Europaprofil der Schule vorweisen. Diese Punkte sind in den oben aufgeführten Unterrichtsvorhaben entsprechend gekennzeichnet.

Zu anderen Fächern ergeben sich kaum Möglichkeiten, um die Arbeit auch in einer fachübergreifenden Perspektive zu planen und zu gestalten. Ferner haben sich die Fachschaften der romanischen Sprachen auf ein nahezu identisches Leistungskonzept geeinigt.

Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern

Durch Beschluss der Fachkonferenz vom 01. April 2020 sind folgende unterrichtsübergreifende Elemente der fachlichen Arbeit möglich:

- Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium bietet den Lernenden einen fakultativen Austausch mit dem Lycée St. Paul in Lens in der Klasse 10. Dieser Austausch wird im Unterricht sprachlich und interkulturell vorbereitet.
- Lernende der französischen Sprache können an der DELF-Prüfung zu jedem Niveau teilnehmen. Die Anmeldung erfolgt über die Fachlehrkräfte. Die geforderten Kompetenzen der Prüfung werden im Unterricht eingeübt.
- Französisch lernende Schüler*innen der Europaschule Ostendorf-Gymnasium können das französische Jugendfilmfestival *Cinéfête* besuchen (Paderborn).
- Es besteht, sofern sich Anbindungsmöglichkeiten an den Unterricht ergeben, die Option, an Wettbewerben, wie z.B. dem Internet-Teamwettbewerb des *Institut français* oder dem Bundeswettbewerb Fremdsprachen teilzunehmen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Französischunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schüler*innen erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden u.a. durch den intensiven Austausch der Fachkolleginnen und Fachkollegen, ggf. durch die Auswertung parallel gestellter Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs, durch die Gestaltung jahrgangsstufenübergreifender Projekte etc. gewonnen.

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Französisch wird allen das Fach Französisch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Französisch ein.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Französisch	je nach Fachkonferenzbeschluss
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	Schuljahresbeginn

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Französisch bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Tablet-Koffer (Apps)			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Tablet-Koffer (Apps)			
Leistungsbewertung/ <i>Leistungsdiagnose</i>				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Bedarf				

5 Quellenangaben

- *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Französisch*, Düsseldorf 2019.
- Schulgesetz NRW:
<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/Gesetze/Schulgesetz.pdf>
- https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/upload/muendl_kompetenzen/2013-10_Erlaeuterung_der_Bewertungskriterien_fuer_die_Sprachliche_Leistung.pdf
- <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/franzoesisch/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.html>

Fachliteratur

- Sommerfeldt, Kathrin (Hg): *Französisch Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin 2011.
- Paradies, Liane /Wester, Franz / Greving, Johannes.: *Leitungsmessung und -bewertung*, Berlin 2005.